



Nr. 886. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 96. Jahrgang. Samstag, den 31. Dezember 1931.

Neueste Nachrichten.

Die Eisenbahnerbewegung hat wittererit Anfang angetnommen. Doch sind die Führer der verschiedenen Organisationen befreit, die eingeleiteten Verhandlungen zu einem gütigen Abschluss zu bringen.

Der Zusammenstoß zwischen italienischen Matrosen und sübslawischen Holzlager in Sebenico scheint zu einem ernsten Konflikt führen zu wollen. Die italienische Regierung hat eine Art Ultimatum an Sübslawien gestellt, das die sübslawische Regierung ohne ein Gefühl der Demütigung nicht annehmen kann.

Zur auswärtigen Lage.

Beginn der Wirtschaftskonferenz der Entente. Paris, 30. Dez. Die Wirtschaftskonferenz hat heute im Ministerium des Reichens unter dem Vorsitz Loucheurs begonnen.

Der Zustand vor dem Senat. Paris, 30. Dez. Briand sagte in seiner Rede im Senat weiter, über die Verhandlungen Deutschlands möchte sich die Reparationskommission ausdrücken. Urteile sie nicht, dann hätte die Regierung zu entscheiden.

Die Vertreter Italiens und Japans für Cannes. Paris, 30. Dez. Nach einer hier eingetroffenen Nachricht wird die italienische Regierung auf der Tagung des Obersten Rates in Cannes vertreten durch den Ministerpräsidenten Bonomi, den Minister für auswärtige Angelegenheiten, Marquis della Torre, und den Finanzminister Soleri.

Abspizung des italienisch-sübslawischen Konflikts. Belgrad, 30. Dez. Nach einem Telegramm aus Spalato hat der italienische Konsul dem jugoslawischen Pfaffen mitgeteilt, daß Italien wegen der Zwischenfälle in Sebenico Entschuldigungen der jugoslawischen Militär- und Zivilbehörden, Bestrafung der Schuldigen, Erweisung militärischer Ehren vor der italienischen Flotte und den Erlaß einer Bekanntmachung fordere, in der die Belgrader Regierung ihr Bedauern über die Zwischenfälle ausdrückt.

Der Unabhängigkeitskampf der Ägypter. Kairo, 30. Dez. Mahmud Pascha, der aus der Partei von Zughul Pascha ausgestiegen war und heute zum Mitglied der ägyptischen Delegation ernannt worden ist, erklärte dem Vertreter des Reuterischen Büros, alle Ägypter seien einstimmig der Ansicht, daß Ägypten volle Unabhängigkeit erhalten müsse.

Der Unabhängigkeitskampf der Ägypter. Kairo, 30. Dez. Aus Kairo wird gemeldet, daß Jagul Pascha und fünf andere Nationalisten sich auf dem Wege nach Bealun befinden.

Österreich, 31. Dez. Gestern veranstalteten die hiesigen ägyptischen Studenten vor verschiedenen ausländischen Missionen eine Kundgebung für die Unabhängigkeit Ägyptens. Die Reden wurden zur engl. Gesandtschaft waren polizeil. abgesperrt.

Ausland.

Neutrale Unternehmung d. Ursachen des Weltkrieges. Christiania, 30. Dez. Die wissenschaftliche Kommission zur Untersuchung der Ursachen des Weltkrieges hat ihre konstituierende Versammlung abgehalten. Oberbibliothekar Drolsum verlas eine Ueber-

sicht über die Arbeit, die in Angriff genommen werden soll. Paul „Dagbladet“ berichtete, man habe versucht, alle neutralen Länder zusammenzubringen mit Ausnahme Dänemarks das nicht unbedenklich sei, weil es Nordische bekommen habe. Vom Zentralkomitee für eine neutrale Untersuchung der Ursachen des Weltkrieges ist gestern abend eine Mitteilung veröffentlicht worden, in der es heißt, der politische, wirtschaftliche und geschichtliche Hintergrund des Konfliktes werde untersucht werden. Das Komitee habe keinen amtlichen Charakter. Es empfangen nur Unterführungen von Berichtigen neutraler Länder. Alle die, die im Besitze wichtiger Mitteilungen sind, werden ersucht, diese an das Komitee zu senden unter der Adresse Dr. Manger, Nr. Marchestraat 45, Amsterdam.

Der Papiergeldumlauf in Rußland. Berlin, 30. Dez. In ihrem Moskauer Rundpruch heißt es: Der Goldruhel ist gegenwärtig ungefähr 100.000 Sowjetruhel wert. Im Jahre 1922 wird Rußland Papiergeld im Betrage von 200 Millionen Goldmark ausgeben. Die Gesamtsumme des Papiergeldes hat im Jahre 1921 11 Trillionen (?) und 900 Milliarden Papiergeld erreicht. Der 9. russische Nationalkongreß hat auf Antrag Lenins einstimmig die Tätigkeit der Arbeiter- und Bauernregierung im vergangenen Jahre in der inneren sowohl als auch in der äußeren Politik gutgeheißen.

Explosion auf einem abzuwandernden deutschen Kreuzer. Berlin, 31. Dez. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblatt“ aus London ereignete sich an Bord des ehemaligen deutschen Kreuzers „Helgoland“, der nach Liverpool befohlen werden sollte, um dort abgetaktet zu werden, eine Reihe von Explosionen, deren Ursache noch unbekannt ist. Ein Dampfessel wurde vollständig zerstört. Der erste Maschinist wurde schwer verletzt.

Der Stand der Eisenbahnerbewegung. Berlin, 31. Dez. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge ist die auf gestern nachmittag aberaunte Kabinetsitzung der Reichsregierung, in der die Forderungen der Eisenbahner besprochen werden sollten, auf heute vormittag verschoben worden. Dagegen fand eine eingehende Aussprache des Reichskanzlers mit dem Vizekanzler Bauer, dem Reichsverkehrsminister Gröner und dem Reichsfinanzminister Dr. Harnack über diese Frage statt.

Die Lage auf dem Bahnhof Düsseldorf verbleibet, obwohl die Eisenbahnarbeiter, die dem Befehl der Besatzungsbehörden folgen, zur Arbeit erschienen, hört der Zugverkehr doch langsam auf, weil in den Nachbarstädten gestreikt wird. Der Verkehr nach Essen über Kettwig ist vollständig gesperrt. In Düsseldorf, Köln und den linksrheinischen Stationen laufen nur noch vereinzelt Züge ein.

Kassel, 31. Dez. Eine stark besuchte außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes nahm eine Entschließung zur Gehalts- und Lohnbewegung, zum Arbeitszeitgesetz und zur Ortsklasseneinteilung an und erklärte sich bereit, aus Solidarität mit den Kollegen der westlichen Bezirke in den Kampf zu treten. Andererseits aber wolle man die gewerkschaftliche Disziplin wahren und verlange deshalb vom Hauptvorstand umgehend die Bekannntgabe der augenblicklich herrschenden Verhältnisse.

Berlin, 31. Dez. Die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner teilt mit: Im Reichsverkehrsministerium wurden gestern nachmittag die Verhandlungen über die Lohnverhältnisse der Eisenbahnarbeiter wieder aufgenommen. Erschienen waren Vertreter des Deutschen Eisenbahnerverbandes, der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes. Eine Einigung wurde noch nicht erzielt und die Verhandlungen auf heute vormittag 11 Uhr vertagt.

Berlin, 30. Dez. Im Verlaufe der heute nachmittag im Reichsverkehrsministerium stattgefundenen Besprechungen mit den Eisenbahnerorganisationen ist folgende Erklärung abgegeben worden:

Die unterzeichneten Parteien des Reichslohnarbeitsvertrages geben die Erklärung ab, daß zwischen ihnen über die Lohnverhältnisse der Arbeiter Verhandlungen geführt werden, die eine begründete Aussicht auf eine befriedigende Lösung bieten. Sie legen entscheidenden Wert darauf, daß an anderen Orten des Reichsgebiets keine Sonderverhandlungen gepflogen werden.

Berlin, den 30. Dezember 1931. Deutscher Eisenbahnerverband. (Ges.): Scheffler. Gewerksch. deutscher Eisenb. u. Staatsbedienst. (Ges.): Rapp. Allgemeiner Eisenbahnerverband. (Ges.): Scaturpe. Der Reichsverkehrsminister. (Ges.): Gröner.

Elberfeld, 30. Dez. Durch den Eisenbahnerstreik ist in Schwelm die Versorgung des Kreisfeuerwehrwerks in Wildenrathen geizogen worden, da keine Kohlen mehr vorhanden sind. Die diesem Werk angeschlossenen Betriebe liegen seit gestern abend still. Der Eisenbahndirektionspräsident in Elberfeld hat heute einen Aufruf erlassen, in dem er die Eisenbahnerbediensteten vor den Folgen des Tarifbruchs warnet und darauf aufmerksam macht, daß, wer nicht unverzüglich zum Dienst erscheint, die sofortige Entlassung zu gewärtigen hat.

Berlin, 30. Dez. Nach Mitteilungen der Eisenbahndirektion Berlin ist hier heute abend, obgleich bei einzelnen Dienststellen ein Teil des Personals in den Streik getreten ist, sowohl der Fernpersonenverkehr, als auch der Stadt-, Ring- und Vorortverkehr bis auf einige Züge planmäßig durchgeführt worden. Da eine weitere Ausdehnung des Streiks zu erwarten ist, wird morgen vormittag mit erheblichen Störungen zu rechnen. Es wird versucht werden, mit Hilfe der Beamtenschaft und der Arbeitswilligen den Personenverkehr und den lebenswichtigen Güterverkehr aufrecht zu erhalten.

Essfurt, 30. Dez. Die hiesige Eisenbahndirektion teilt mit, daß im Erfurter Bezirk völlige Ruhe herrscht. Koblenz, 30. Dez. Die Interalliierte Rheinlandschaftskommission hat für das gesamte besetzte Gebiet das militärische Streikverbot für die Eisenbahner erlassen. Die gestrige Meldung, daß das Verbot nur für das neubefetzte rheinische Gebiet ergangen sei, entspricht nicht den Tatsachen.

Elberfeld, 30. Dez. Die Lage im Eisenbahnerstreik ist seit gestern unverändert geblieben. Nur noch von und nach Köln verkehren einige Personenzüge, aber in ganz unbestimmten Zeitabständen. Der Postverkehr wird durch Autos teilweise aufrecht erhalten. Heute morgen sind vier Hundertschaften Schutzpolizei aus der Umgegend eingetroffen. In den Betriebswerkstätten Elberfeld-Steinbeck ist die Technische Nothilfe aufgeboden worden.

Berlin, 30. Dez. (Abends 6 Uhr.) Wie wir von der Eisenbahndirektion Berlin erfahren, streiken zur Zeit die Maschinenpuffer und Kohlenlader, doch sind an ihre Stelle andere Arbeiter und Beamte getreten, so daß bisher der Fernverkehr und der Stadt- und Ringbahnverkehr, wenn auch mit einiger Verspätung aufrecht erhalten werden konnte.

Berlin, 30. Dez. Ueber die Eisenbahnlage im Westen teilt das Reichsverkehrsministerium mit: Im Bezirk Köln wird der Personenverkehr im allgemeinen aufrecht erhalten, im Bezirk Essen nur zum Teil, da die Lokomotiven nicht mehr bescholt worden sind. Der Güterverkehr im Essener Bezirk ruht größtenteils, besonders über die westlichen und südsüdslichen Bahnhöfe des Bezirks hinaus.

Berlin, 30. Dez. Wie die Blätter mitteilen, haben hier bisher nur die Werkstättenarbeiter der Streikparole der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes Folge geleistet und bereits um 10 Uhr die Betriebe verlassen. Dagegen hat hier der gesamte Eisenbahnverkehr einschließlich der Stadt- und Ringbahn bisher noch keine Unterbrechung erfahren. Der Präsident des Direktionsbezirks Berlin hat einen Aufruf erlassen, in dem es heißt: Ich mache darauf aufmerksam, daß alle Arbeiter, die unbefugt die Arbeit niederlegen, sich des Betrugsbedenkens und Beamtens, die ihren Dienst unbefugt verlassen, sich eines Disziplinarvergehens schuldig machen. Ich fordere daher die Beamten und Arbeiter auf, ihren Dienst ordnungsgemäß zu versehen.

Koch, 30. Dez. Die Blätter mitteilen, haben hier bisher nur die Werkstättenarbeiter der Streikparole der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes Folge geleistet und bereits um 10 Uhr die Betriebe verlassen. Dagegen hat hier der gesamte Eisenbahnverkehr einschließlich der Stadt- und Ringbahn bisher noch keine Unterbrechung erfahren. Der Präsident des Direktionsbezirks Berlin hat einen Aufruf erlassen, in dem es heißt: Ich mache darauf aufmerksam, daß alle Arbeiter, die unbefugt die Arbeit niederlegen, sich des Betrugsbedenkens und Beamtens, die ihren Dienst unbefugt verlassen, sich eines Disziplinarvergehens schuldig machen. Ich fordere daher die Beamten und Arbeiter auf, ihren Dienst ordnungsgemäß zu versehen.

Berlin, den 30. Dezember 1931. Reichsverkehrsministerium.

Berlin, 30. Dez. In dem Moskauer Rundpruch heißt es: Der Goldruhel ist gegenwärtig ungefähr 100.000 Sowjetrubel wert.

Berlin, 30. Dez. Durch den Eisenbahnerstreik ist in Schwelm die Versorgung des Kreisfeuerwehrwerks in Wildenrathen geizogen worden, da keine Kohlen mehr vorhanden sind.

Berlin, 31. Dez. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblatt“ aus London ereignete sich an Bord des ehemaligen deutschen Kreuzers „Helgoland“, der nach Liverpool befohlen werden sollte, um dort abgetaktet zu werden, eine Reihe von Explosionen.

Berlin, 30. Dez. Ueber die Eisenbahnlage im Westen teilt das Reichsverkehrsministerium mit: Im Bezirk Köln wird der Personenverkehr im allgemeinen aufrecht erhalten, im Bezirk Essen nur zum Teil.

Berlin, 30. Dez. Wie die Blätter mitteilen, haben hier bisher nur die Werkstättenarbeiter der Streikparole der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes Folge geleistet.

Koch, 30. Dez. Die Blätter mitteilen, haben hier bisher nur die Werkstättenarbeiter der Streikparole der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes Folge geleistet.

Berlin, 30. Dez. Ueber die Eisenbahnlage im Westen teilt das Reichsverkehrsministerium mit: Im Bezirk Köln wird der Personenverkehr im allgemeinen aufrecht erhalten.

Berlin, 30. Dez. Wie die Blätter mitteilen, haben hier bisher nur die Werkstättenarbeiter der Streikparole der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes Folge geleistet.

Koch, 30. Dez. Die Blätter mitteilen, haben hier bisher nur die Werkstättenarbeiter der Streikparole der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes Folge geleistet.

Berlin, 30. Dez. Ueber die Eisenbahnlage im Westen teilt das Reichsverkehrsministerium mit: Im Bezirk Köln wird der Personenverkehr im allgemeinen aufrecht erhalten.

Berlin, 30. Dez. Wie die Blätter mitteilen, haben hier bisher nur die Werkstättenarbeiter der Streikparole der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes Folge geleistet.

Koch, 30. Dez. Die Blätter mitteilen, haben hier bisher nur die Werkstättenarbeiter der Streikparole der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes Folge geleistet.

Berlin, 30. Dez. Ueber die Eisenbahnlage im Westen teilt das Reichsverkehrsministerium mit: Im Bezirk Köln wird der Personenverkehr im allgemeinen aufrecht erhalten.

Berlin, 30. Dez. Wie die Blätter mitteilen, haben hier bisher nur die Werkstättenarbeiter der Streikparole der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes Folge geleistet.

Koch, 30. Dez. Die Blätter mitteilen, haben hier bisher nur die Werkstättenarbeiter der Streikparole der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes Folge geleistet.

Berlin, 30. Dez. Ueber die Eisenbahnlage im Westen teilt das Reichsverkehrsministerium mit: Im Bezirk Köln wird der Personenverkehr im allgemeinen aufrecht erhalten.

Berlin, 30. Dez. Wie die Blätter mitteilen, haben hier bisher nur die Werkstättenarbeiter der Streikparole der Berliner Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes Folge geleistet.

Deutschland.

Die Untersuchungen gegen die Mörder Erzbergers.

Berlin, 30. Dez. Ueber den Stand der Ermittlungen in der Mordsache Erzberger und der damit verbundenen Untersuchung gegen die sogenannte „Geheimorganisation C.“ erfahren die Blätter, daß die Untersuchung gegen die Geheimbündler im wesentlichen abgeschlossen ist. Sie hat ergeben, daß die „Geheimorganisation C.“ sich in der Tat über das ganze Reich erstreckt und in allen Provinzen Preußens verbreitet ist. Es ist damit zu rechnen, daß demnächst Anklage erhoben wird. Die Untersuchung gegen die Mörder Erzbergers ist bisher noch nicht abgeschlossen. Es kann jedoch schon soviel gesagt werden, daß in der bisherigen Untersuchung nicht nur ein schwerwichtiges Material gegen die schuldigen Täter ermittelt worden ist, sondern daß darüber hinaus wichtige Feststellungen über ihre Helfer und über die politischen Motive und Zusammenhänge, die zur Tat geführt haben, gemacht worden sind.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 31. Dezember 1921.

Vom Rathaus.

* Unter dem Vorsitz von Stadtschulheiß Göhner fand am Donnerstag nachmittag eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt. Das Oberamt Calw legt ein Schreiben des Gemeinderats Liebenzell vor, in dem dieser den Antrag stellt, die Amtsdörperschaft möge die Straßenerhaltung für die Straße nach Schömberg übernehmen, da das bisher geübte System nicht mehr gehalten werden könne. Liebenzell aber nicht in der Lage sei, die Kosten für die Unterhaltung dieser Straße zu tragen. Liebenzell habe in den letzten 2 Jahren allein zur Beseitigung von Hochwasserschäden 130 000 Mark aufgewendet. Beim Bezirksrat sollte weiterhin der Antrag gestellt werden, daß die Bewalzung der Nachbarschaftsstraßen überhaupt auf die Amtsdörperschaft übernommen werde. Die Stellungnahme Calws präziserte der Vorsitzende dahin, daß Calw bezüglich der Arbeiterstraße sich in derselben Lage befinde, diese Straße könne ebenfalls aus Mangel an Mitteln nicht bewalzt werden. Auch Liebenzell werde sich damit abfinden müssen. Die rechtliche Lage sei die, daß die Straßenerhaltung nach der veralteten und besserungsbedürftigen Wegordnung von 1808 Sache der Markungsgemeinden sei. Ausgenommen seien nur die Staatsstraßen. In der Bezirksordnung seien Bestimmungen vorgesehen, daß die Amtsdörperschaft gewisse Aufgaben, die den Gemeinden zuwinken, soweit es sich um öffentlich-rechtliche Verpflichtungen handle, übernehmen könne, wenn ein dementsprechender Beschluß mit einer 2/3-Mehrheit gefaßt werde. Demgemäß sei im Bezirk Calw beschlossen worden, Bezirksstraßen in Verwaltung der Amtsdörperschaft zu nehmen; die Aufwendungen würden dann im Verhältnis zur Länge der Straße den Gemeinden angerechnet. Die Bauarbeiten hätten die Gemeinden zu bestreiten. Schon vor dem Kriege sei der Antrag gestellt worden, die Unterhaltung der Nachbarschaftsstraßen dem Staat zu übertragen. Heute sei aber der Staat nicht in der Lage, diese Lasten zu übernehmen, ebensowenig aber auch die Amtsdörperschaft. Im Bezirk Calw seien 131 Kilometer Straßen in Verwaltung der Amtsdörperschaft, davon seien 5,43 Km. auf die Stadt Calw. Der Aufwand für die Bewalzung dieser Straßen betrage bei Berechnung einer Lebensdauer von 10 Jahren, also bei Bewalzung von durchschnittlich 13 Kilometer im Jahre zu je 130 000 Mark pro Kilometer 1 700 000 Mark, wovon Calw mit 1/4 Umlagebeteiligung 570 000 Mark treffen würden. Die 5 1/2 Kilometer, die Calw aber als Markungsgemeinde direkt angehen, und die vielleicht nach 7 Jahren neubewalzt werden müssen, würden nur 95 000 Mark jährlichen Aufwand verursachen, sodaß sich bei einer Uebernahme der Bewalzungskosten auf die Amtsdörperschaft für Calw ein Mehraufwand von 470 000 Mark ergeben würde, wogegen sich die Stadt natürlich mit aller Entschiedenheit wehren würde. Ein derartiger Beschluß wäre aber auch nach dem heutigen Stande der Gesetzgebung nicht möglich. Der Vorsitzende schlug daher vor, dem Oberamt mitzuteilen, daß die Stadt Calw infolge der heutigen Steuer- und Zeitverhältnisse in derselben unangenehmen Lage wie Liebenzell sich befinde; der Gemeinderat könne aber keinen Grund sehen, deshalb diese Lasten auf andere Schultern abzuwälzen, und könne sich weder mit einer allgemeinen noch mit einer teilweisen Uebernahme der Bewalzungskosten der Nachbarschaftsstraßen einverstanden erklären. GR. Staudenmeyer wies auch darauf hin, daß wohl kaum ein Oberamtsbezirk so grundverschiedene Verhältnisse habe wie Calw. Während das Gäu sehr günstige Verhältnisse hinsichtlich der Materialbeschaffung habe, seien sie auf der Waldseite sehr ungünstig. Deshalb schon könne man die Bewalzungskosten nicht auf die Amtsdörperschaft übertragen. Auch hätten einzelne Gemeinden überhaupt keine Nachbarschaftsstraßen. Die Schömberger Straße würde in der Hauptsache durch die Autos ruiniert. Das Kollegium stimmte den Ausführungen des Vorsitzenden zu, und beschloß dem Oberamt eine entsprechende Antwort zu geben zu lassen. — Gegen den Plan der Stadt Pforzheim, regelmäßig Montags und Mittwochs Märkte abzuhalten, soll Einspruch erhoben werden im Interesse der Calwer Märkte am ersten Mittwoch des Monats. — Das Gesuch der Gebrüder Pfeifer, ihnen zwecks Einmischung einer weiteren Ausbattung ihres Steinbruchs am Bahnhof eine Fläche von 150 Quadratmeter städtischen Bodens um den Preis von 1000 Mark abzutreten, wurde genehmigt. Das Grundstück schließt unmittelbar an den städtischen Wald an. — Eine grundsätzliche Stellungnahme veranlaßte die Vergabung der Gipserarbeiten für den Einbau am Elektrizitätswerk. Auf das Ausschreiben hin hatten die Gipsmeister Sauer und Widmann, sowie der nicht den Meistertitel führende Gipsler Robert Kostenvoranlässe eingegeben. Das Angebot des letzteren war um insgesamt 38 Mark niedriger als

die beiden andern. Nachdem auch beim Staat üblichen Verfahren hätte Robert den Zuschlag erhalten sollen, der Vorsitzende machte aber darauf aufmerksam, daß auch Stimmen vorhanden seien, die eine Berücksichtigung der Handwerksmeister verlangen. Die Handwerkskammer dringe auf Bevorzugung der geprüften Meister, damit auch die andern Handwerker sich der Prüfung unterziehen. GR. Pfrommer machte die auch von GR. Sannwald unterstützte Einwendung, daß man bei einer derartigen Stellungnahme auch die Ausschreibungen in dem Sinne abfassen müsse, daß Handwerksmeister bevorzugt würden, oder überhaupt nur berücksichtigt würden, damit sich die andern Handwerker nicht unnötige Arbeit machen. GR. Stürz bemerkte, daß der Handwerksmeister auch nicht mehr Steuern zahle als der andere Handwerker, und daß eine bessere Arbeitsausführung durch den Handwerker, der sich der Meisterprüfung unterzogen habe, auch nicht gewährleistet werden könne. GR. GR. Widmaier und Staudenmeyer stellten sich aber auf den grundsätzlichen Standpunkt, daß die Vergabung von städtischen Arbeiten nur an Meister erfolgen solle, denn sonst sei ja die Ablegung der Meisterprüfung wertlos. Auch GR. Stüber vertrat diese Auffassung, weil doch die Meister, die Zeit und Geld an die Prüfung rücken, schließlich auch einen Vorteil davon haben sollten. Der Antrag Stürz auf Zumeinung der Arbeiten an Robert wurde daher aus diesen Gründen mit 6 gegen 5 Stimmen abgelehnt, und beschlossen, künftig nur Handwerksmeister zur Beteiligung an städtischen Ausschreibungen von Handwerkerarbeiten aufzufordern. — Die Forderung von Handelschuldirektor Zügel auf Beseitigung des Mißstandes, daß der südliche und südöstliche Teil seiner Parkanlagen bei stärkerem Regen durch eindringende Wassermassen schwer beschädigt würden, soll nach Einsichtnahme der Gutachten von Stadtbaumeister Herbolzheimer und Oberamtsstraßenmeister Glägle dahin beantwortet werden, daß die Stadt nicht in der Lage sei, die zur Beseitigung dieser Verhältnisse notwendigen Ableitungen durch Dohlenänderungen vorzunehmen, weil das erstens einen Kostenaufwand von 30 000 Mark verursachen, und außerdem dadurch auch ein Präzedenzfall geschaffen würde. In diesem hohen Grade könne die Stadt Privatinteressen nicht berücksichtigen. — Der Landwirtschaftlichen Winterschule soll 2 Stunden wöchentlich die Turnhalle zum Turnen zur Verfügung gestellt werden. — Die Oberamts Sparkasse teilt mit, daß sie infolge der dauernden Erhöhung der Verwaltungskosten den Zinsfuß für Darlehensschuldner vom 1. April 1922 ab von 4 1/2 auf 4 3/4 Prozent erhöhen müsse. GR. Sannwald machte im Hinblick auf die Möglichkeit einer weiteren Erhöhung des Zinsfußes die Anregung, ob man nicht Obligationen ausgeben wolle, bei denen man einen festen Zinsfuß habe. Wenn der Notenumlauf zum Stillstand komme, dann werde eine starke Geldknappheit eintreten, die selbstverständlich eine entsprechende Erhöhung des Zinsfußes zur Folge haben werde. Es sollen daher in dieser Richtung Überlegungen angestellt werden. — Der Beitrag für den Bezirkswohlfahrtsverein wurde von seither 50 auf 150 Mark erhöht, für nächstes Jahr auf 200 Mark, weil durch den Verein auch hiesige Unterstützungsberechtigten bedacht werden. — Der Vorsitzende nahm dann noch Stellung zu unserem Bericht über die Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins, nach dem Handelschuldirektor Zügel ihm gewissermaßen den Vorwurf gemacht habe, daß er die Interessen der Mieter mehr wahrnehme, als die der Vermieter. Er sei einmal je in einer Versammlung des Mietervereins und des Hausbesitzervereins gewesen. Im Hinblick auf das Ausschreiben der Veranstaltung habe er keinen Anlaß gehabt, die Versammlung zu besuchen. Denn einmal seien keine lokalen Fragen auf der Tagesordnung gestanden, und zum andern sei der Referent ein auswärtiger politischer Redner gewesen. Zudem sei er krank auf dem Rathaus beschäftigt gewesen, weil zwei seiner Leute krank seien. Im übrigen müsse er es als leichtfertig bezeichnen, wenn in einer öffentlichen Versammlung derartige Verdächtigungen ausgesprochen würden, um einen zu mißkreditieren. Auch GR. Staudenmeyer betonte, daß er deshalb nicht zu der Versammlung gegangen sei, weil er befürchtet habe, daß der Redner die Frage aufs politische Gebiet hinüberspiele, was ja auch gesehen sei. Er sei deshalb aber kein Feind des Hausbesitzervereins.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberamtsbezirk Calw.

Wie aus dem Anzeigenteil hervorgeht, werden die Grundlöhne und Leistungen auf Grund des schon längst erwarteten Gesetzes vom 14. Dezember 1921 über die Erhöhung der Grundlöhne und Erhöhung der Grenze für die Versicherungspflicht und Versicherungsberechtigung mit Wirkung vom 1. Januar 1922 an eine Neuregelung erfahren. Die Grundlöhne, die in Stufe I mit 4 Mark beginnen und in Stufe X den im Gesetz vorgesehenen Höchstbetrag von 80 Mark erreichen, ermöglichen es der Kasse, dem arbeitsunfähigen Versicherten künftig ein seinem tatsächlichen Verdienst entsprechendes Krankengeld zu leisten. Eine Erhöhung war eine dringende soziale Notwendigkeit, denn mit einem Höchstkrankenlohn von 15 Mark pro Tag (50 Prozent der bisherigen Höchstgrundlöhne von 30 Mark) konnte ein Versicherter, insbesondere ein verheirateter, nicht mehr bestehen. Obwohl der seit Frühjahr 1920 bestehende Prozentige Beitragsfuß auch für die nächste Zeit beibehalten ist, erfahren die Beiträge infolge der Grundlohnerhöhung, verbunden mit der Erhöhung des Wertes der Sachbezüge und der Ortslöhne, eine nicht unwesentliche Steigerung. Dabei ist zu bedenken, daß die gesundheitlichen Verhältnisse der Bevölkerung durch die lange Kriegsdauer bekanntlich auf Jahre hinaus aufs allerungünstigste beeinflusst sind, und daß deshalb nach wie vor große Anforderungen an die Krankenkassen gestellt werden. Dazu kommt noch, daß die Krankenkassen an der Spitze derjenigen öffentlichen Einrichtungen stehen, die von jeder Teuerungsbewegung zuerst erfaßt werden. Trotzdem geht das Bestreben der Kasse

dahin, die Leistungen nach Möglichkeit auszubauen, um das zu bieten, was viele Klassen des Landes schon seit Jahren zu Nutz und Frommen ihrer Versicherten leisten. So z. B. die Einführung nur eines Karenztages (statt bisher drei), die Gewährung eines Taschengeldes für Ledige im Falle notwendig werdender Krankenhauspfllege, Ausdehnung der Fürsorgedauer von bisher 26 Wochen auf 39 bzw. 52 Wochen und Uebernahme der gesamten Krankenhauspfllegungskosten für die Familienangehörigen. Verhandlungen hierüber, ob und in welcher Weise der erwähnten Mehrleistungen in absehbarer Zeit eingeführt werden sollen, sind im Gange. Zu erwähnen ist noch, daß mit dem 1. Januar 1922 auch wieder die Betriebsbeamten, Werkmeister und andere Angestellte in ähnlich gehobener Stellung, Handlungsgesilfen und Lehrlinge, Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken bis zu einem Jahresarbeitsverdienst von 40 000 Mark der Krankenversicherung unterworfen sind, und daß diese Leute bis spätestens 8. Januar 1922 wieder zur Krankenkasse zu melden sind. Anfangs Januar werden die Beiträge für den Rest dieses Jahres eingezogen und zwar für 2 Wochen. Künftig erfolgt der Beitragseinzug monatlich und zwar durch 8 Einzige à 4 Wochen und 4 Einzige à 5 Wochen. Es ist zu wünschen, daß sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer für die Neuerung Verständnis zeigen und beim Einzug der Beiträge keine Schwierigkeiten bereiten.

Ehrenzeichen an Dienstboten für langjährige treue Dienstleistung.

Wie wir hören, sind neuer auf Weihnachten nachfolgende Ehrenzeichen an Angehörige des Bezirkes verliehen worden: A Das silberne Dienstbotenehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit:

- 1. Frä. Christine Schroth bei Frau Michael Schroth, Bauerswitwe in Liebelberg.
2. Frä. Katharine Holz bei H. Georg Holz, Bauer in Liebelberg.

B Besche für 10jährige Dienstzeit:

- 1. Frä. Dorothea Braun bei H. Forstmeister Ludwig in Hoffelt.
2. Frä. Anna Maria Dittus bei Frau Barbara Lu, Bauerswitwe in Oberreithenbach.
3. Frä. Karoline Dongus bei H. Wilhelm Dongus in Jellensburg in Deckenpfronn.
4. Frä. Lina Ehrmann bei H. Fabrikant Heinrich Wagner in Calw.
5. Frä. Maria Feuerbacher bei H. Pfarrer Gutbrod in Breitenberg.
6. Frä. Christine Galt bei H. Lammwirt Burkhardt in Neuweiler.
7. Frä. Karoline Groß bei H. Weinhandler Herrn. Schnauffer in Calw.
8. Frau Barbara Großmann geb. Hauser bei H. Müller Adam Walz in Rehmühle Gde. Bergorte.
9. Frä. Eva Gantscher bei H. Landwirt Friedr. Kähler in Martinsmoos.
10. Frä. Anna Maria Hornbacher bei H. Wagnermeister Adam Steinle in Liebelberg.
11. Frä. Katharine Ruffmaul bei H. Metzger Wilh. Schill in Neuhulsh.
12. Frä. Christine Mayer bei H. Landwirt Joh. Braun, Gemeinderat in Oberhaugsfeld.
13. Frä. Anna Maria Rast bei H. Landwirt Joh. Mast in Sonnenhardt.
14. Frä. Julie Mauerhahn bei Frau Dr. Schiemann in Leinach.
15. Frä. Maria Mohr bei H. Pfarrer Reisinger in Dachtel.
16. Frä. Katharina Müller bei H. Landwirt Gottlieb Eitel in Calw.
17. Frä. Anna Rentzler bei H. Schultheiß Rentzler in Emsberg.
18. Frä. Christiane Koller bei H. Pfarrer a. D. Josenbans in Calw.
19. Frä. Pauline Koller bei Frä. Anna Wintgens in Hirsau.
20. Frä. Emilie Schneider bei Frä. Julie Schimpf in Calw.
21. Frä. Katharine Schüttle bei H. Landwirt Jakob Koller in Stammheim.
22. Frä. Katharine Schweizer bei H. Landwirt Jakob Koller in Emsberg.
23. Frä. Anna Weidle bei H. Pfarrer Grundgeiger in Gehringen.

Der Kurs der Reichsmark.

Für den Dollar wurden gestern 186 Mark bezahlt.

Spar- und Vorschussbank Calw.

Table with columns: Amtliche Börsenkurse vom 30. Dezember 1921 (ohne Gewähr), Staatsanleihen, Aktien, Pfandbriefe, Devisen. Includes entries for Reichsanleihe, Sparprämienanleihe, Würt. Staats-Obl., Bayer. Obl., Oesterr. Goldrente, Ungar. do., Würt. Hyp.-Bank, Cred.-Ver.unk.20, Vereinsbank, Frankf. Hyp. Bank, Rhein. Hypok. kdb. 23, Deutsche Bank, Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Württ. Vereinsbank, Junghans Gebr., Daimler, Esslinger Masch., Bad. Anilin u. Soda-Fabr., Hapag, Nordd. Lloyd, Brauerei Wülke, Cement Heidelberg, Phoenix Bergw., Deutsch-Oesterreich, Schweiz., Holland.

Bankmäßige Geschäfte aller Art. — Sparkassen.

Neujahr

Vertical list of names and addresses under the heading 'Neujahr', including names like Hoff, Paul, Aldinger, Gen, u. Frau, Ammon, Reg., W. Wilhelm, Hank, Fabrikant, Bannmann, Beck, u. Frau, Beutel, Rekt., Breichneider, Bauz, Josef, Beher, Hermann, u. Frau, Braun, Luise, Braun, Wilh., Bärenstein, M., Charrier, O., u. Frau, Daur, Kaufm., Eberhard, The, Eberhard, Joh, Eisele, Steuer, u. Frau, Eijj, Georg, Frick, O., Fruch, Bez., Fren, Stadtm., Friedrich, W., u. Familie, Gher, u. Frau, Geiger, Bauu, u. Frau, Glögle, O., u. Frau, Göhner, Stad, u. Familie, Grün, O., O., O., Oberam, Haaf, Kaufm., Harman, u., u. Frau, Häußer, Bud, u. Frau, Herbolzheimer, hameiler, u. Frau, Herjos, Karl, u. Frau, Höder, Amts, u. Frau, Hipplein, C., u. Frau, Hipplein, Er, Fabrikant, Holowits, W., Jolin, aus, P., Josenbans, Stadtparr, Kihowski, D., Kober, Friedr., Koller, Wilh., u. Frau, Kranz, Gericht, Kühle, Julius, Kuom, Beria, Kamparos, E., Kohler, Dentl, Lader, O., u. Frau, Loh, Pfarrers, Die einge, Arme verwend, Die e, Dekan Zell, Neujahr, Baber, Louis, Barthardt, Er, bei, Blüwe, Claus, Emil, Dürr, Ad., J. d., Geisele, Georg, Gher, Karl, Gherardt, J., Hangle, Jr., Sta, Huber, Karl, Juans, G., Gen, Kögler, Ludw, pratt, Art, Grabenpfeiler, Goldarbeiter, Hölzer, Ludwi, Huer, Jr., Ju, Westhäite, Jäck, Luom, e, Die einge, verwendet, Allen Gel, De, 93. Pfarrer, Lederprobe, Nr. 161, 3. Dauschloffer, in, 28-35, 1. Buchhalter, 1. Lanow, Dienst, Gärten, 2. Gienrocher, 1. Hansburger, 18-22 Jahr, 1. Kriegerbeid, kaufm, Ams, Calw, der

auszubauen, um das ge-
 schon seit Jahren zu
 en. So z. B. die Ein-
 (shier drei), die Gewährung
 alle notwendig werden
 Fürsorgebauer von
 und Hebernahme der
 für die Familienan-
 ob und wo welche der
 arer Zeit eingeführt wer-
 dem 1. Januar 1922 auf-
 meister und andere Ange-
 g, Handlungsgehilfen und
 Apotheken bis zu einem
 u der Krankenversicherung
 e bis spätestens 8. Januar
 den sind.
 träge für den Rest dieser
 Wochen. Künftig erfolgt
 war durch 8 Einzige
 Es ist zu wünschen, daß
 nehmer für die Neuierung
 zug der Beiträge keine
Dienstboten
Dienstleistung.
 Weihnachten nachfolgende
 zäfts verbleiben werden:
 zeichnen für 25jährige
 Frau Michael Schroz,
 Georg Holz, Bauer in
 Dienstzeit:
 Forstmeister Ludwig in
 bei Frau Barbara Luz,
 Wilhelm Dongus z. Hof-
 fabrikant Heinrich Wagner
 S. Pfarrer Gutbrod in
 wammwirt Burthardt in
 händler Herm. Schnaufer
 eb. Hauser bei H. Müller
 Bergorte.
 Landwirt Friedr. Kübler
 er bei H. Wagnermeister
 S. Mehger Wilh. Schill
 Landwirt Joh. Braun, Ge-
 Landwirt Joh. Mast in
 Frau Dr. Schiemann in
 rrrer Reisinger in Döschel.
 Landwirt Gottlieb Eitel
 Schultheiß Rentmeister in
 Pfarrer a. D. Josefhaus
 Anna Wintgens in Hirtau.
 J. Zulte Schimpf in Calw.
 S. Landwirt Jakob Koller
 S. Landwirt Jakob Kopf
 Pfarrer Grundgeiger in
 die Anzahl derer, welche die
 eglückwünschen sie und ihre
Leichensark.
 M. bezahlt.
Sparkassenbank Calw.
 1921 (ohne Gewähr)
Aktien.
 utsche Bank 517,00
 onto-Gesellschaft 420,00
 esdner Bank 398,00
 rt. Vereinsbank 475,00
 ighans Gebr. 615,00
 imler 550,00
 ilinger Masch. 875,00
 d Antiln u. Soda-Fabr. 640,00
 pag. 497,50
 red. Lloyd 455,00
 uerei Walle 700,00
 ment Heidelb. 740,00
 onix Bergw. 1020,00
Devisen.
 utsch-Oesterreich 6,83
 hweiz 2650,00
 land 9300,00
Sparkassen

Calw. Neujahrswunsch-enthebungskarten

haben gelöst:

<p>Hoff, Paul u. Frau Kuhnner, Gewerbebesitzer u. Frau Immon, Reg.-Baurat Hg. Wilhelm u. Frau Bant, Fabrikant u. Frau Bant, Oberlandmesser Baumann, Georg u. Frau Beck, Mittelschullehrer u. Frau Beutel, Rektor u. Frau Bretschneider, Baurats-Wi. Paul, Josef mit Familie Bisler, Hermann Kaufmann u. Frau Braun, Luise Lehrerin a. D. Braun, Wilhelmine Lehrerin Bagenlein, Richard u. Frau Charrier, O.A.-Geometer u. Frau Daur, Kaufmann u. Frau Dieterich, Theodor u. Frau Eberhard, Johanna, Witwe Eisele, Steuerinspektor u. Frau Effig, Georg u. Frau Feiler, O.A.-Richter u. Frau Feuchl, Bez.-Notar u. Frau Fren, Stadtpfleger u. Frau Friedrich, Wilhelm u. Familie G. Her u. Frau Geiger, Bauamann u. Frau Glöckle, O.A.-Straßenmeister u. Frau Göttinger, Stadtschultheiß u. Familie Grün, O.Reallehrer u. Frau Gös, Oberamtmann u. Frau Haas, Kaufmann Har, mann, Apotheker u. Frau Häußler, Buchhändler u. Frau Herbolzheimer, Stadt- banmeister u. Frau Herzog, Karl Kaufmann u. Frau Höder, Amtsgerichtsrat u. Frau Hippelien, E. Fabrikant u. Frau Hippelien, Ernst K. Fabrikant Hottow, Wilhelm u. Frau Jollen, Pfarrer u. Frau Jollen, Pfarrer u. Frau Jollen, Pfarrer u. Frau Stadtpfarrverweser Klotz, Oskar u. Frau Kober, Friedrich u. Frau Kohler, Wilhelm Architekt u. Frau Kranz, Gerichtsnotar u. Frau Kühle, Julius u. Frau Kuom, Betia Kamparos, Eila u. Frau Kohler, Dentist u. Frau Lacher, O.Reallehrer u. Frau Luz, Pfarrers-Witwe</p>	<p>Maier, Postinspektor u. Frau Maus, P. u. Frau Mildenberger, Postmeister u. Frau Moll, Baurat u. Frau Müller, G. Prokurist u. Frau Frau, Gg. Weinhandlung Pfeiffer, O.A.-Tierarzt u. Frau Pfizmaier, Amtsgerichts- obersekretär u. Frau Pieper, Major a. D. u. Frau Proß, Karl u. Frau Pfeiffer, Gottlieb Bau- Pfeiffer, Gottlob) geschäft Pfeiffer, Alfred Baumaterialienhandlung Pfrommer, Oberlehrer u. Frau Poymer, Oberamts- schreiber Rüdiger, P. Kaufmann u. Frau Reichmann, Apotheker u. Frau Riederer, O.A.-Baumeister u. Frau Sannwald, Direktor u. Frau Schmidt, Hermann u. Frau Schmitt, Eisenbahninspektor Schurr, Eisenbahn- oberinspektor u. Frau Schütz, Bergat a. D. Schwardt, W. Witwe Schleich, R. Ratschreiber Schmidt, Direktor u. Frau Seiber, Oberlehrer u. Frau Simund, Bez.-Geometer u. Frau Spieghofer, Paul O.A.-Geometer u. Frau Seener, Apotheker u. Frau Staudenmeyer, Berw.-Mkt. Staus, Reallehrer u. Frau Siesel, Ingenieur u. Frau Stikel, Otto u. Frau Stikel, Wilhelm u. Frau Thuma, Regierungsrat u. Frau Wagner, Gg. Kommerzienrat Wagner, Gust. Heier. u. Frau Wagner, Hermann u. Frau Wagner, Otto u. Frau Wagner, Karl Otto u. Frau Weber, G. Handelschul- direktor u. Frau Wegener, Eisenbahninspektor Weik, Eisenbahn- oberinspektor u. Frau Widmaler, Zollinspektor u. Frau Wielt, E. Weber, Adolf Direktor u. Frau Zeller, Dekan u. Frau Ziegler, Georg u. Frau Jodel Waldhorn Jügel, Karl u. Frau</p>
---	---

Die eingegangenen Beträge werden ausschließlich für
 Arme verwendet. Herzlichen Dank allen Gebern.
 Die Vorstände der Ortsarmenbehörde:
 Dekan Zeller, Stadtschultheißenamt Göhner.

Unterreichenbach. Neujahrswunsch-enthebungskarten

haben gelöst:

<p>Bader, Louis, Lederhändler, Burthardt, Ernst, Sägewer- bei, Witwe, Claus, Emil, Fabrikant, Dürr, Ad. z. dent. ch. Kaiser, Gjele, Georg, z. Lamm, Gher, Karl, Holzhandlung, Erhardt, Jakob, z. Soine, Fangle, Jr., Stationsverwalt. Fischer, Karl, Schreiner, Jungs, G., Gemeindepfleger, Vogler, Ludwig, Dr. med. prakt. Arzt, Grabenreiter, Friedrich Jg., Goldarbeiter, Gölzer, Ludwig, Privvalier, Guver, Jr., Inh. einer m. ch. Werkstatt, Jät, Luow, Sägewerbestzer</p>	<p>Karck, Paul, Schultheiß, Künzinger, F., Hauptlehrer, Knopf, Eugen, Privvalier, Maer, Otto, Nebennmeister Wertle, Gottl., Fabrikant, Müller, Gmud, Pfarrer, Preusch, St., Fleischmeist. Proß, Luise, Postagentur, vollen, Benard, Fabrikant, Hötz, Vertha, Fraulein, Schlanderer, Gottlieb, Witwe, Bierdepot, Schönaner, Ghr., Gemeindep- fleger in Dönsfäch, Seeger, G. u. Frau, z. Löwen, Sommer, Paul, z. Hirsch, Staats, Oskar, Holzhandlg., Wolff, Ernst, Fabrikant, Wärfner, H., Ortssteuerbeamt</p>
---	--

Die eingegangenen Gelder werden zu Armezwelen
 verwendet.
 Allen Gebern herzlichen Dank.
 Die Vorstände der Ortsarmenbehörde:
 Pfarrer G. Müller, gez. Schultheiß Karck.

Bezirks-Arbeitsamt Nr. 109
 Offene Stellen für:

<p>2 Bauhilfswerk, dav 1 älterer in 25-35 Jahren 1 Buchhalter 1 Landw. Dienstknecht 16-17 Jahren 2 Eisenarbeiter 1 Hausbürche nach auswärt 18-22 Jahr. 1 Kriegerbeschädigter mit kaum Ausbildung</p>	<p>2 Pferdeknächte 1 Sägereibehilfe ca 20 Jahr. für eine Beamtung 2 Schreiner 1 Stenotypist 1 Viehhalter Mehrere gel. Strickerinnen oder Stricker nach Waden- Baden, Fahel wird vergüt.</p>
---	---

Calw, den 30. Dezember 1921.
 Verwalter: Prof.

Pfannkuch & Co. Neujahr-Abschlag!

Aus frisch eintreffenden Waggons:

Schmalz
 garantiert rein amerikan.
 Pfund Mk. **25.-**
 ferner

Pflanzenfett
 (Kokosfett) die 1/2
 Pfund-Tafel Mk. **25.-**

Margarine
 bester Buttereratz

Pfund Mk. **21.-**
 und Mk. **24.-**

Mehl:

Brotmehl Mk. **440**
 feinstes 0 Mk. **500**
 südd. Spez.-0 Mk. **550**
 das Pfund

feinsten Weizen-Gries
 Pfund Mk. **550**

Teigwaren:
 Gemüse und Suppen-
 Nudeln
 Pfund Mk. **700**

Eiernudeln Pfund . Mk. **1050**
 Haferflocken Pfund . Mk. **460**

Kernseife
 das 250-Gr.-Stück Mk. **5.50**

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.

Ein Metallwaren-Engros-Geschäft, speziell für Innen-
 dekoration

**sucht große Quantitäten
 Holzportieren-Garnituren**
 in sauber ausgeführter Qualität zur Hauptgröße 30 mm
 Hart- und Weichholz-Stangen in Eichen- und Nußbaum-
 Farbe in Längen von 150 bis 200 cm

gegen sofortige Kasse.
 Preisangabe sowie Angabe wieviel pro Monat liefer-
 bar erwünscht.
 Angebote unter L. F. Nr. 306 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland!

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberamt.

Das Gesetz über die Erhöhung der Grundlöhne und Erhöhung der Gr.
 Versicherungspflicht und die Versicherungsberechtigung auf 40000 Mk. vom 14.
 1921 hat den Kassenvorstand veranlaßt, mit Wirkung vom 1. Januar 1922
 Grundlöhne, Beiträge und Barleistungen unter Beibehaltung des 8%igen
 Satzes wie folgt festzu setzen:

Stufe	Täglicher Arbeitsverdienst	Grundlohn			Kranken- und Wochenhilfe		Sterb-		
		R.	M.	S.	tägliches Krankengeld	tägliches Hausgeld	an weibliche Versicherte		
							Woch- geld	Stil- geld	
I.	bis einschließlich 4.99 Mk.	4	1	92	2	1	4.50	2.25	80
II.	" " 10.99 "	8	3	84	4	2	4.50	2.25	160
III.	" " 16.99 "	14	6	72	7	3	5.00	2.50	240
IV.	" " 23.99 "	21	10	08	10.50	5.25	10.50	5.25	420
V.	" " 30.99 "	28	13	44	14	7	14	7	560
VI.	" " 40.99 "	36	17	28	18	9	18	9	720
VII.	" " 50.99 "	46	22	08	23	11.50	23	11.50	920
VIII.	" " 62.99 "	58	27	84	29	14.50	29	14.50	1160
IX.	" " 74.99 "	70	33	60	35	17.50	35	17.50	1400
X.	75 Mk. und mehr	80	38	40	40	20	40	20	1600
Lehrlinge ohne Entgelt der I. Stufe		-	1	28	-	-	-	-	80

Die Frist zur Meldung derjenigen Beschäftigten, welche infolge Erhöhung der
 Höchstgrenze auf 40000 Mk. der Versicherungspflicht neu unterstellt werden, wird
 bis zum 8. Januar 1922 erstreckt.
 Sodann wurde aus Gründen der Geschäftsvereinfachung beschlossen, ab 1. Januar
 1922 die Beiträge in 12 statt bisher in 13 Einzugsperioden erheben zu lassen. Da-
 durch ergibt sich, daß für den Rest des Jahres 1921 die Beiträge für zwei Wochen ein-
 gezogen werden müssen und daß künftig in jedem Vierteljahr eine Einzugsperiode aus
 5 Wochen besteht.
 Neue Tabellen über die Beiträge und Leistungen ab 1. Januar 1922, aus denen
 auch die Beitragsleistung des Arbeitgebers und der Versicherten für die Kranken- und
 Invalidenversicherung zusammen, der Wert der Sachbezüge und die Grundlöhne ersichtlich
 sind, können von der Kassenverwaltung und den Geschäftsstellen (Schultheißenämtern) be-
 zogen werden.
 Calw, den 30. Dezember 1921.
 Vorsitzender des Vorstands: Kamparos. Verwalter: Prof.

**Jüngeres
 Mädchen**
 zur Hilfe im Kleider-
 Nähen **sucht**
 Frau Amalie Kühnle,
 Damenschneiderin,
 Kronengasse 108 II. Tr.

Laufmädchen
 welches an Nachmittagen in
 meinem Haushalte behilflich
 sein könnte für sofort gesucht.
 Frau L. Gayer,
 Uhlandstraße 427.

Ältere Frau
 gesucht,
 welche noch Hausarbeiten
 besorgen kann, gegen Kost
 und Wohnung, Lohn nach
 Uebereinkunft. Zu erfragen
 in der Geschäftsst. ds. Bl.

**Jüngeres
 Kaufmann**
 f. Verjand u. Fakturierung
 möglichst zum so.ortigen
 Eintritt **sucht**
 Offerten unter Zeugnis-
 abschrift an
 Liebenzeller Filzfabrik,
 Liebenzell.

Vad Teinach.
 1 jüngerer
Schreiner
 kann sofort eintreten bei
 Jakob Brenner,
 Schreiner

Gesucht
 ein hübsches, heizbares möbl.
Zimmer
 bei guter Bezahlung auf 10.
 Januar.
 Bettmöbel wird gestellt.
 Gefl. Angebote unter B.
 C. 306 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes.

Breitenberg.
 Am Auktionsverkauf eine
**6,5 Meter lange
 Buche**
 1,96 Festmeter.
 M. Bürke, z. „Hirsch“.

Arbeitgeber!

Die in letzter Zeit eingetretenen Lohnerhöhun-
 gen vielfach noch nicht gemeldet worden. Es ergeht
 die Arbeitgeber die dringende Aufforderung, dies un-
 züglich nachzuholen. Im Unterlassungsfall müßte Strafan-
 trag beim Versicherungsamt gestellt werden. Nach § 18 der
 Säzung sind Lohnveränderungen binnen 3 Tagen der
 Krankenkassen auf dem vorgeschriebenen Formular anzu-
 zeigen. Die Anmeldung hat auch dann zu erfolgen, wenn
 der Tagesverdienst den Betrag von 80 Mark übersteigt.
 Da ab 1. Januar 1922 auch die Betriebsbeamten,
 Meister und andere Angestellte in ähnlich gehobener
 Handlungsgehilfen und Lehrlinge, Gehilfen und Le-
 in Apotheken bis zu einem Jahresarbeitsverdienst von
 40000 zur Krankenversicherungspflicht herangezogen wor-
 den sind, ist eine Anmeldung dieser Kategorie von Vericherung-
 spflichtigen bis spätestens 8. Januar 1922 wieder erforderlich.
 Calw, den 30. Dezember 1921.

**Allgemeine Ortskrankenkasse
 für den Oberamtsbezirk Calw**
 Vorsitzender des Vorstands: Kamparos. Verwalter: Prof.

Tägl. 50M zu verdienen.
 bis im Prospekt (mit
 Garantieschein) J. H. Schulz,
 Adressenverlag Köln 105.

**Größere
 Wagnererei
 oder
 Schreinerei**
 gegen gute Bezahlung
 zu kaufen gesucht.
 Wilh. Schnepf, Möbel-
 handlung Hrozheim i. W.
 Durlacherstr. 8 Fernspr. 641.

Möbl. Zimmer
 für 1 oder 2 Herren
 per 1. Januar gesucht.
 Angebote erbeten unter G.
 S. 298 an die Gesch. ds. Bl.

**Honig, Wachs,
 und alte
 Bienenwaben**
 kauft jederzeit
 R. Fröschle, Hrozheim,
 Dillsteinerstraße 8.
 Ostelsheim.
 Habe einen Wurf erstkl.

Möbl. Zimmer
 für 1 oder 2 Herren
 per 1. Januar gesucht.
 Angebote erbeten unter G.
 S. 298 an die Gesch. ds. Bl.

**Honig, Wachs,
 und alte
 Bienenwaben**
 kauft jederzeit
 R. Fröschle, Hrozheim,
 Dillsteinerstraße 8.
 Ostelsheim.
 Habe einen Wurf erstkl.

Laden
 evtl. m. Wohnungsgelegen-
 heit in bester Lage
 zu vermieten.
 Zu erfragen in der Ge-
 schäftsstelle dieses Blattes.

**Ostelsheim.
 4 Läufer-
 Schweine**
 verkauft
 Karl Krämer, Mülhe.

**Ottendronn.
 Ein Paar
 Läufer-schweine,**
 sowie einen fast neuen
Anzug
 hellbraun, für päckerle Figur,
 verkauft
 Jakob Hammann.

**Ottendronn.
 1 ältere
 Kuh**
 39 Wochen trüchtig, verkauft
 Joh. Vertsch

Calw, den 30. Dezember 1921.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe

Annemarie

an schwerer Krankheit im zarten Alter von 1 1/2 Jahren, heute abend die Schar seiner Engel aufzunehmen.

Gg. Siegler und Frau Marianne geb. Luz
Hotel „Waldhorn“.

Von Beileidsbesuchen und Blumen Spenden bittet man Abstand zu nehmen.

Alzenberg, den 30. Dezember 1921.

Dankfagung.

Für alle Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Heimgang unseres lieben Vaters, Bruders und Schwagers

David Luz †

sagen von Herzen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

u. Consum-Verein Calw.

Vom 2. Januar ab werden die **Inszen aus den Haus-Unteilscheinen**

Schäftszimmer ausbezahlt. Die bis zum 31. Januar nicht abgeholt werden als Spareinlagen gutgeschrieben.

Delmühle Dillweissenstein.

Am 1. Januar 1922 ist die Delmühle 3 Tage in der Woche geöffnet; Mittwochs u. Donnerstags für Mohn; Freitags für Keps. An den anderen Tagen bleibt der Betrieb geschlossen. S. May.

Von Montag, den 2. Januar ab wieder ein großer Transport



Schaff-Schafen

unseren Stallungen im Gasthof zur „Schwane“ in Altensteig zum Verkauf

Elias und Ludwig Schwarz.

Bettwärterdank

Familie Eckle, Schuhgeschäfte in Heidenheim a. Brz. Müllerei Stadt 66 dankt herzlich für Herleitung eines Angehörigen von Bettwässern durch die Blasenentzündung des gebr. Heiligelien M. Voglsamer in München Klengstr. 73. (Nachb. Verband, Musikumf.).



Rauchkasten

(schwarz und verzinkt) **Vormalsch-bottliche Leimöfen**

fertigen als Spezialität **Gebr. Dongus, Deckenpfonn**

Großes Einkommen

für die dortige Gegend schaffen sich tüchtige Geschäftsleute a. Reisende, welche gute Beziehung zu der Landkundschaft haben, durch den Verkauf bester Milchschleudern und Säulenpumpen. Näheres hierüber vermittelt unter S. 3, 1431 Rudolf Mosse, Stuttgart.

Amtsgericht Calw.

Im Genossenschaftsregister wurde heute eingetragen: Siedlungsverein Unterreichenbach-Ver. nächst, ein. erogene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Unterreichenbach. Sitzung vom 19. Februar 1921.

Zweck der Genossenschaft ist der Bau und der Erwerb von Häusern zum Vermieten oder zum Verkauf. Er ist ausschließlich darauf gerichtet, auf gemeinsinniger Grundlage minderbemittelten Familien von Genossen und alleinstehenden minderbemittelten Genossen gesunde zweckmäßig eingerichtete Wohnungen in selbstgebauten oder an bekannten Häusern zu möglichst billigen Preisen zu veräußern. Die Haftsumme beträgt 300 Mark. Ein Genosse kann sich mit höchstens 500 Geschäftsanteilen beteiligen. Die Vorstandsmitglieder sind: 1. Ludwig Bach, Sägewerksbesitzer, Vorsteher, 2. Gotlieb Merkle, Fabrikant, Kassier, 3. Ferdinand Künzinger, Hauptlehrer, Schriftführer, sämtl. in Unterreichenbach. Willenserklärungen des Vorstandes sind für die Genossenschaft verbindlich, wenn zwei Vorstandsmitglieder sie abgeben oder dem Namen der Genossenschaft ihre Namensunterchrift hinzufügen. Alle Bekanntmachungen der Genossenschaft ergehen unter deren Namen und werden von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern gezeichnet. Die Einladungen zu den Hauptversammlungen, insofern sie vom Aufsichtsrat ausgehen, erlöcht und zeichnet der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Die Veröffentlichung der Bekanntmachungen erfolgt im Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Calw, für den Fall des Eingehens oder der Unmöglichkeit der Veröffentlichung dieses Blattes aus anderen Gründen und bis zur Bestimmung eines anderen Blattes im Staatsanzeiger für Württemberg. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden Jedem gestattet.

Den 27. Dezember 1921.

Der Gerichtsschreiber: Bezirksnotar Hirth.

Dachtel.

Dienstag, den 3. Januar 1922, mittags 1 Uhr,



Schafweide-Verpachtung

auf hiesigem Rathaus. Gemeinderat.

Holzbronn.



Am Mittwoch, den 4. Januar vormittags von 9 Uhr ab verkauft die Gemeinde im öffentlichen Aufstreich einzeln im Wald

41 Stück Eichen

teils für Käufer teils zu Werkholz geeignet Zusammenkunft im Ort (günstige Abfuhr).

Ferner im Submissionsweg aus den Waldteilen Harbt und Bahn

1 Los Forchen mit 35,47 III., 6,06 IV., 1,12 V., 0,64 VI., Sägholz 0,97 I. Klasse.

1 Los Fi. u. Ta. 2,26 I., 27,26 II., 22,06 III., 12,41 IV., 16,68 V., 0,64 VI., Klasse.

Sägholz 0,56 I., 2,76 II., 0,60 III. Klasse.

Die Offerten sind längstens bis 4. Januar nachmittags 4 Uhr, ausgedrückt in ganzen Prozenten der Forstlage des Forstamts Stammheim einzulegen.

Gemeinderat.

Lokal

in kleinerem Orte oder Städtchen mit Bahnstation gesucht zur Einrichtung einer Filiale v. Pforzheimer Firma zur Herstellung von Geflechten. Kraftanschluß müsste möglichst vorhanden sein. Gleichzeitig wird

ein tüchtiger

Feinmechaniker gesucht zur Leitung der Filiale. Angebote unter M. B. N. 304 an die Gesch. ds. Bl.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“

Wenn Lilien-Blumen in allen Gärten in Pflanzlagern
ausgeführt sind
ausgeführt sind

Privat-Tanzstunde

An einem Mitte Januar beginnenden Tanzkurs in allen Rund- und modernen Tänzen neuester Richtung im „Badischen Hof“ können sich noch weite Damen u. Herren an bürgerlichen Kreisen von Calw und Umgebung beteiligen. Geil Anmeldungen werden im Badischen Hof, wo Anmeldungslisten auflegen, entgegen genommen.

Karl Setzer u. Frau, Instituts-Tanzlehrer, Stuttgart, Alexanderstr. 22.

NB. Allen unseren weiten früheren Schülern, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel. D. O.

Wer nimmt ein 5/4 jähriges Kind tagsüber in die Pflege? Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Der Gesellschaft „Lilia“ Prosit Neujahr!

Hämorrhoiden

entfernt sicher und schnell „Regina“. Erfolg garantiert. Prospekt und Referenzen kostenlos. Wegand-Str. 77, Duffeldorf, Pionierstr. 77.

Ein frohes Neues Jahr wünscht allen Calwer Bekannten **Fam. Berguenheuse, Ho el „Schiff“, Meersburg.**

DROGEROL das Beste für Schweine



Schützt vor Krankheiten und regt die Resistenz in hoher Masse an. Vorz. Kräftigungsmittel auch für Rinder, Pferde, Schafe und Kaninchen. Glänzend begutachtet. Vom Reichsminister für Ein- u. Landw. zum Verkauf genehmigt. Paket ca. 2 Pfd. Mk. 5.-. Alleiniger Hersteller: Gebr. Benz, Nagold, Bahnhofstr. 56 u. 59. Zu haben in Calw: K. Otto Vögel, Otto Jung, Metzgergas. Hirsau: K. Volz; Bad Liebenzell: Apotheke; Möllingen: W. Weber; Neubuach: H. Hammann; Neuweiler: J. u. Kall; Oberkolkwangen: Mich. Hamann; Simmozheim: Gottl. Linkenheil; Carl Strale, Althengstett; Teinach: Adolf Fiech.

Felle

von **Marber, Stiffe, Fuchs, Hasen, Kanin etc.** kaufe zu höchsten Tagespreisen da Selbstverarbeitung. **Karl Schrempf** Kürschnermeister, Pforzheim West 22, Fernsp. 877

Stoffentweine

sowie alle Sorten **Leigwaren** empfiehlt **Georg Hoffgemuth Liebenzell.** Fernsprecher Nr. 44.

Geschäftshaus auch Wirtschaft zum Umbau geeignet, gleichviel ob Stadt oder Land, bei voller Auszahlung zu kaufen gesucht. Suchender beteiligt sich auch mit beliebigem Kapital an bereits bestehend. guter Sache. Off. sind unt. N. N. 2386 an Rudolf Mosse, Ulm a. D. zu richten.

Mehrere Millionen-Umsätze in Porox-Futterkalk

in einigen Monaten des letzten Jahres, zur Zeit der Stallfütterung, beweist am deutlichsten die Güte der Ware und die Zufriedenheit aller Tierhalter. Geben Sie kleinem oder Großvieh den kalk-, salz- sowie nährkräuterhaltigen **Porox-Futterkalk**, der von einer ersten deutschen Universität auf Grund wissenschaftlicher und praktischer Fütterungsversuche als erstklassiges Produkt festgestellt wurde. Verlangen Sie die neueste Forschungsarbeit über Kalkverfütterung von **Dr. Wollers**, Broschüren, Prospekte gratis von der **Chem. Fabrik Ritter**, Verkaufs-Büro, **Stuttgart**, wohin auch Bestellungen zur richten sind, falls Niederlagen noch nicht bestehen.

Mein Vertreter, Herr **Sourdan** wird demnächst die Kundschaft besuchen.

Die Futterknappheit erfordert dringend bei allen Tieren Kalkzufuhr.